

Impressum

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Gewerkschaftliche Rundschau : Vierteljahresschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes**

Band (Jahr): **61 (1969)**

Heft 1

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Die Revolution macht sich wieder frei
 Marx selber und Lenin und Rosa und
 Trotzki
 stehen den Kommunisten bei
 Der Kommunismus hält wieder im Arme
 die Freiheit und macht ihr ein Kind,
 das lacht
 das Leben wird ohne Büroelefanten
 von Ausbeutung frei und Despoten-
 macht.
 Die Pharisäer, die fetten, sie zittern
 und wittern die Wahrheit. Es kommt
 schon der Tag
 Am Grunde der Moldau wandern die
 Steine
 es liegen vier Kaiser begraben in Prag
 Wir atmen wieder, Genossen. Wir lachen
 die faule Traurigkeit raus aus der Brust
 Mensch, wir sind stärker als Ratten und
 Drachen!
 Und hatten's vergessen und immer
 gewußt.»

Wolf Biermann, der Sohn eines von
 den Nazis ermordeten Antifaschisten, ist
 in der DDR ein Verfemter. Seit Jahren
 hat er dort keine Publikationsmöglich-
 keiten mehr. Für ihn, den überzeugten
 Kommunisten, der 1953 freiwillig nach
 der DDR übersiedelte, muß heute das
 Leben in seiner selbstgewählten Heimat
 besonders schwer sein. Er, der gegen
 Dogmen, gegen den Terror der Büro-
 kratie und gegen die Lüge singen will,
 muß heute schweigen.

Hinweise

Das Dezember-Heft des «Monats»
 enthält einen Beitrag von Hannah Arendt
 über «Rosa Luxemburg», Walter Kauf-

mann weist auf bisher unbekannt
 Briefe Friedrich Nietzsches hin, wäh-
 rend sich der afrikanische Romancier
 Chinua Achebe in einem Gespräch mit
 der Redaktion des «Monats» zu den
 Auseinandersetzungen um Biafra äußert.
 «Neues Forum» veröffentlicht in seiner
 Doppelnummer November/Dezember
 einen Beitrag von Herbert Marcuse,
 «Friede als Utopie»; Hans Morgenthau
 befaßt sich mit dem Problem «Krieg
 als Paradoxon»; Josef Fitzek stellt die
 Frage: «Denkt Gott wie die Theolo-
 gen?», und der Beitrag von Kurt
 Greussing ist mit «Zur Psychopatholo-
 gie der Parteien» überschrieben.

In der Dezemberrummer der «Frank-
 furter Hefte» äußert sich Nicolaus
 Sombart zum Problem der «Friedens-
 forschung»; Ferdinand Oeter behandelt
 «Die Paradoxie der Wirtschaftsfrei-
 heit»; Hans Rudolf-Lohmann unter-
 sucht den Problembereich «Wissenschaft-
 liche Menschenführung und Manipu-
 lation»; Ludwig Pesch forscht nach dem
 «Historischen Sinn der neuen Jugend-
 bewegung», und Paul Konrad Kurz SJ
 analysiert die Beziehung zwischen
 «Schriftsteller und Christ».

Die «Schweizerische Zeitschrift für
 Volkswirtschaft und Statistik» hat ihr
 viertes Heft des vergangenen Jahres
 und ihr erstes des Jahres 1969 den
 «Konjunkturellen Auswirkungen der
 Beanspruchung ausländischer Arbeits-
 kräfte» gewidmet. Als Autoren für diese
 umfassende Studie, die mit sehr viel
 statistischem Material bereichert ist,
 zeichnen Professor Dr. Walter Adolf
 Jöhr und Lic. oec. Robert Huber.

Otto Böni

«*Gewerkschaftliche Rundschau*», Monatsschrift des Schweizerischen Gewerkschaftsbundes. Redaktor:
 Giacomo Bernasconi, Monbijoustraße 61, 3000 Bern, Telefon (031) 45 56 66, Postscheckkonto 30-2526.
 Jahresabonnement: Schweiz Fr. 14.—, Ausland Fr. 16.—; für Mitglieder der dem Schweizerischen
 Gewerkschaftsbund angeschlossenen Verbände Fr. 7.—. Einzelhefte Fr. 1.50. Insertionspreise (nur ganze
 Umschlagseiten): Einmaliges Erscheinen Fr. 150.—, zweimalig 10 %, mehrmalig 20 % Rabatt. Druck:
 Unionsdruckerei Bern.